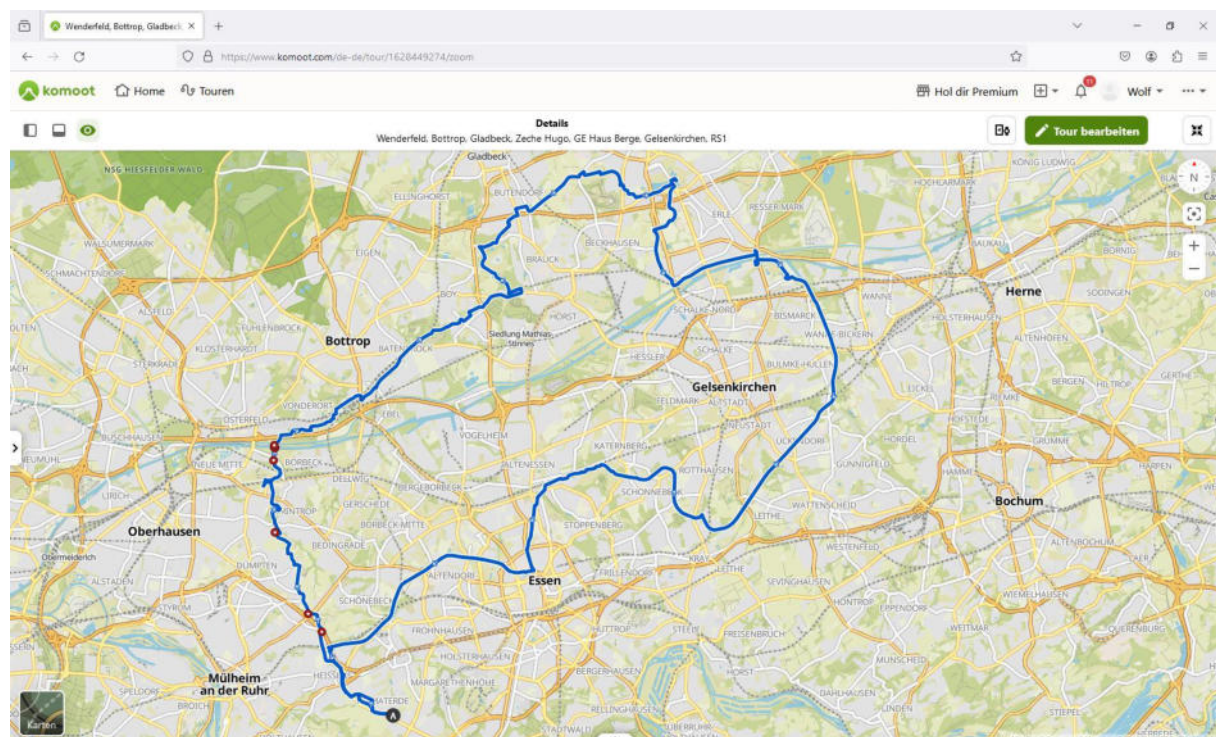


Tour vom 05.06.2024



13 Grad morgens, Schauer, dann Nieselwetter, allmähliche Stabilisierung des Wetters, Sonne und Wolken, wenig Wind. Das waren die Fahrtbedingungen für die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Fahrt. Dritter Versuch bedeutet, dass vorher zwei Fahrten wegen schlechten Wetters abgesagt werden

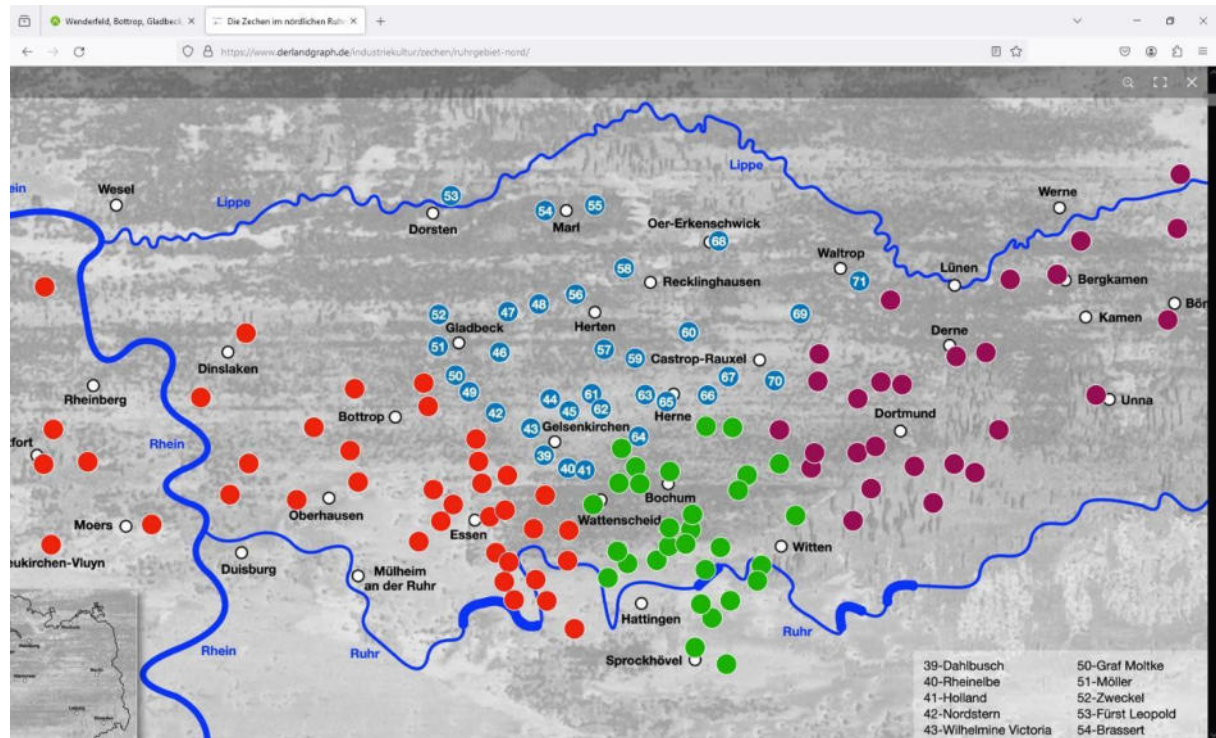
mussten. Hochmotiviert und gut gelaunt ging es mit unserem Scout Erwin ab Wenderfeld pünktlich um 10 Uhr los.



Wir fahren durch den Park am Läppkesmühlenbach, in Querung der Frintroper Straße, durch die Ripshorster Gärten, über die Ripshorstbrücke über den Rhein-Herne-Kanal, durch das LSG Burg Vondern, zwischen den Halden Beckstadtstraße (110 m) und Prosperstraße (94 m) vorbei an Bottrop in Richtung Gladbeck. Wir passierten Halde 22 (76 m), Mottbruchhalde (117 m), Halde Graf Moltke III/IV (89 m) und Halde im Brauck (59 m) und Zeche Hugo, ein Steinkohlenbergwerk in Gelsenkirchen-Buer mit der Halde Rungenberg (115 m), die mit dem Abraum der Zeche Hugo entstanden ist. Nachts ergänzen die Strahlen zweier rostiger Scheinwerfer die zerschnittene Pyramide optisch zu einer ganzen Pyramide. Die dicken, verrosteten Stahlröhren, die wie überdimensionale Fernrohre Richtung Himmel gerichtet sind, bilden die Lichtinstallation „Nachtzeichen“ von Hermann Richter aus Oberhausen und Klaus Noculak aus Berlin, die 1992 den Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung der Halde

gewannen. Zeche Hugo war in Betrieb ab 1875 bis 1997 mit ca. 5000 Beschäftigten und einer Förderung von ca. 3,5 Millionen Tonnen pro Jahr. Am Berger See erreichten wir dann Haus Berge.

Zwischen dicht bebauten Wohnsiedlungen erstreckt sich mitten im Gelsenkirchener Stadtteil Buer ein weitläufiges Naherholungsgebiet. Das Herzstück dieser Parklandschaft ist ein barockes Wasserschloss, das Haus Berge. Es ist von idyllischen Teichen und hübschen Gärten umgeben, die zum Spazieren einladen. Direkt gegenüber des Wasserschlosses liegt der Berger See, den man auf einem Fußweg umrunden kann.



46 – Zeche Hugo





Mittwochstouren 2024



Vorbei an der Veltins-Arena ging es zurück zum Rhein-Herne-Kanal vorbei an der Halde Pluto-Wilhelm (73 m), Halde LSG Röhlinghausen (100 m), Halde Rheinelbe (100 m), Zeche Zollverein, entlang der Berne zum Radschnellweg RS1. An der Inselstraße endete unsere Tour. Die heutige Tour hatte nicht nur die Highlights Zeche Hugo und Haus Berge, sondern die aufgezählten zahlreichen Halden. Alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer waren begeistert.

Von Haus zu Haus waren es bei mir 72,6 km mit 370 Höhenmetern.



(Text: Wolf Pick, Bilder: Uli Tiefenbach, Helmut Schoofs)

